

Projekt „Netzwerk zur Erstellung und deren Verwirklichung von Aktionsplänen zur Umsetzung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen in den Städten und Gemeinden des Landkreises Leipzig sowie im Landkreis Leipzig selbst“

Projektbeschreibung

Projektträger ist der Muldentaler Assistenzverein MAV e.V.

Ausgangspunkt für dieses Projekt ist die Erstellung eines Aktionsplanes zur Umsetzung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen für die Große Kreisstadt Grimma. Der Stadtrat von Grimma erteilte am 22. März 2012 einem Arbeitskreis, der aus verschiedenen Vereinen der Behindertenselbsthilfe bestand, den Auftrag, einen solchen oben genannten Aktionsplan zu erstellen. In mehreren Zusammenkünften wurde dieser Aktionsplan erstellt. Er umfasst etwa 22 Seiten und soll alle Lebensbereiche der Menschen mit Behinderungen berühren. In einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Grimma soll der Aktionsplan in den kommenden Jahren mit Leben erfüllt werden. Als wichtigstes Ziel hat der Arbeitskreis die Einrichtung eines sogenannten Focal Point, also einer Anlauf- und Koordinierungsstelle nach dem Artikel 33 der BRK, gefordert. Dieser Focal Point könnte nach Ansicht des Arbeitskreises in zweierlei Hinsicht geschaffen werden. Zum einen als örtliche Anlaufstelle und zum anderen im Zuge der neuen Medien auch als virtuelle Anlaufstelle im Internet.

Als örtliche Anlaufstelle könnten die Räumlichkeiten der Vereine der Behindertenselbsthilfe in der Stadt Grimma an der Örtlichkeit „Stadtarchiv“ zur Verfügung stehen.

Für die Schaffung einer entsprechenden virtuellen Anlaufstelle soll über die Finanzierung dieses Projektes eine Internetplattform entstehen, welche die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aktiv unterstützt. Neben Projekterläuterungen werden interaktive Service-Angebote das Zentrum des Internetangebotes bilden.

Folgender Service ist geplant:

- Touristikangebot: z.B. Unterkünfte, Gaststätten, Veranstaltungsorte, Sehenswürdigkeiten, öffentliche Einrichtungen und Kirchen mit Beschreibung der Barrieren, Behindertenparkplätze und Behinderten-WC, Verkehrsmittel
- Angebot Bürgerservice: z.B. Wohnungen, Assistenz, Beratungsangebote, Veranstaltungen
- Angebot Assistenzbörse: Gesuche und Angebote
- Angebot Veranstaltungskalender mit Suchfunktion nach verschiedenen Auswahlkriterien.

Alle genannten Komponenten werden durch eine Umkreissuche und durch Filtersuchen betreffs bestimmter Auswahlkriterien, z.B. auch Art der Barrieren oder Barrierefreiheit ergänzt und abgerundet.

Der Veranstaltungskalender soll alle Veranstaltungen (auch inklusive Angebote) der Städte und Gemeinden zusammenfassen und Menschen mit Behinderungen bei ihrer Freizeitplanung entscheidend unterstützen. Denn so kann der Nutzer sich schnell einen Überblick verschaffen, wie barrierefrei beispielsweise der gewählte Veranstaltungsort ist.

Weiterhin soll ein Diskussionsforum für Betroffene und Angehörige eingerichtet werden, welches die Kommunikation und Vernetzung verschiedener Interessengruppen ermöglichen und intensivieren soll. Zudem erhalten so Bürgerinnen und Bürger die Chance, mit ihren Anregungen das Onlineportal und die Aktionspläne aktiv voranzubringen und mitzugestalten.

Das Internet ist heute als Informations- und Kommunikationsmedium ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und gerade auch für Menschen mit Behinderungen ist es ein unverzichtbares Hilfsmittel geworden – und hier sehen wir eine Schlüsselfunktion des geplanten Portals. Wir werden ein Netzwerk schaffen, welches Information und Kommunikation interaktiv verbindet, sowie die Zielsetzungen und Informationsangebote der unterschiedlichen Entscheidungsträger zusammenführt.

Für die Umsetzung des Projektes scheint uns – aus vielerlei Hinsicht – die Firma WEB Kreativ-Design gut geeignet. Die Firma verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Auftragsprogrammierung von Webprojekten, sie arbeitet seit vielen Jahren als Dienstleister im kommunalen Bereich. Die Inhaberin Frau Heike Barthel ist selbst Rollstuhlfahrerin und vereinbart somit aus unserer Sicht fachliche und inhaltliche Kompetenz auf wertvolle Weise

Weiteres Hauptaugenmerk des Projektes ist der Artikel 8 (Bewusstseinsbildung) der BRK. Vor allem durch die Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger der Städte und Gemeinden im Landkreis Leipzig wird die Bewusstseinsbildung auf eine neue, der BRK entsprechende Stufe gestellt. Hier sind z.B. Image-Kampagnen vorstellbar.

Zusammenfassend kann man sagen, dass mit diesem Projekt in den Jahren 2014 – 2016 der erstellte Aktionsplan zur Umsetzung der BRK für die Große Kreisstadt Grimma sowie ebenfalls derartige Aktionspläne in anderen Städten und Gemeinden sowie im Landkreis Leipzig selbst die Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen im Sinne der BRK einen großen Schritt weiter vorangetrieben wird. Dabei wird ein großer Vorteil dieses Projektes die Einbeziehung der Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten in eigener Sache sein.

Grimma, 09. September 2013

Jens Merkel
Vorsitzender
Muldentaler Assistenzverein MAV e.V.

Jörg Schirdewahn
Stellvertretender Vorsitzender
Muldentaler Assistenzverein MAV e.V.